

1211/J

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst
betreffend Wagenmaterial der ÖBB

Im Zuge der Fahrplanumstellung auf den Sommerfahrplan 1996 ist die Wagenanzahl vieler für die Pendler wichtigen Verbindungen verringert worden. Eines der Argumente der ÖBB für diese Kürzung, die zu unzumutbaren Zuständen zu den Spitzenzeiten des Pendlerverkehrs geführt hat, war der Mangel an geeignetem Wagenmaterial. Die unterfertigten Abgeordneten haben jedoch Kenntnis davon erlangt, daß zur gleichen Zeit die ÖBB im großen Umfang Wagenmaterial an andere Eisenbahnunternehmungen verkauft oder verleast hat.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß die ÖBB im großen Umfang Waggons für den Personenverkehr an andere Eisenbahnunternehmungen verleast hat ?

Um wieviele Waggons handelt es sich dabei?

2. An welche Eisenbahnunternehmungen wurden diese Waggons verleast ?

3. Warum hat die ÖBB trotz Mangel an eigenem Wagenmaterial diese Waggons an andere Eisenbahnunternehmungen verleast ?

4. Ist es richtig, daß die ÖBB im großen Umfang Waggons für den Personenverkehr an andere Eisenbahnunternehmungen verkauft hat ?

Um wieviele Waggons handelt es sich dabei?

5. An welche Eisenbahnunternehmungen wurden diese Waggons verkauft ?

6. Warum hat die ÖBB trotz Mangel an eigenem Wagenmaterial diese Waggons an

andere Eisenbahnunternehmungen verkauft ?